

Kleine Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **6 (1897)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Trocken wird ein den Gaumen nicht belebender Wein genannt.

Unrein bezeichnet die Weine mit einem ungehörigen Beigeschmack nach Fass und dergleichen.

Voll ist ein Wein mit den gegenteiligen Eigenschaften wie „spitz“.

Weich werden einerseits Weine mit wenig Säure genannt, andererseits bezeichnet man damit auch das Gegenteil von „gähriq“.

Zielen nennt man das erste Stadium der Essigsäurebildung.

In Betreff des Zustandes der Weine spricht man von *splendenden, vollkommen flackeren*, andererseits von *leicht- oder stark staubigen oder trübten* Weinen. *Hochfarbig* nennt man Weissweine, wenn sie einen bräunlichen Ton zeigen; Rotweine können *leicht dunkel (rubinrot), sehr dunkel und übermässig gefärbt* sein. (Gastwirts-Ztg. Berlin.)

Kleine Chronik.

Erfurt. Das Hotel Römischer Kaiser verkaufte Herr Kanzler für 800,000 Mk. an einen Berliner Hotelier.

Zürich. Der grosse Tonhallemaskenball findet am 20. Februar in sämtlichen Räumen des schönen Etablissements statt.

Berchtesgaden. Das Hotel Kröswang ging zum Preise von 450,000 Mk. in den Besitz des Hrn. Hotelier Dressler in Aussee über.

Villeneuve. Das Hotel Byron ist von dem bisherigen Direktor, Herrn H. Gehrig, um die Summe von 375,000 Fr. käuflich erworben worden.

Poschiavo. Herr A. Conzetti, Besitzer des Kurhauses La Prese, hat zum Geranten seines Etablissements Herrn Fritz Arnold, langjähriger Oberkellner im Hotel Habis in Zürich, ernannt.

Meran. Herr A. Ellmenreich wird am 20. ds. Mts. sein Hotel Kaiserhof daselbst eröffnen. Ausserdem hat Herr Ellmenreich für den Sommer die Direktion des Sulden-Hotels wieder übernommen.

Basel. Wie die „Nat. Ztg.“ berichtet, ging das Hotel zum „Weissen Kreuz“ in den Besitz des Hrn. Jean Deininger, langjähriger Kellner im Badischen Bahnhof, über. Der Kaufpreis beträgt Fr. 200,000.

Bad Harzburg. Das Kurhotel Julius-Hall ging nebst der südlichen Hälfte des Solbad-Parkes für 425,000 Mk. in den Besitz des Hrn. Restaurateurs Belnecke vom Kloster Michaelstein bei Blankenburg über.

Luzern. Für den diesjährigen Fastnachtsumzug (Fritschzug), an dessen Spitze Herr Oskar Hauser vom Hotel Schweizerhof steht, haben nicht weniger als 19 Vereine mit 900 Mitgliedern ihre Beteiligung zugesagt.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsbureaus haben im Monat Dezember 1896 in den stadtberrnischen Gasthöfen 8235 Personen logiert (1895: 8282); vom 1. Nov. bis 31. Dez. 1896 18,348 Personen, in der gleichen Periode 1895: 16,822.

Entlebuch. Das Schinbergbad mit seinen Schwefel- und Eisenquellen, in den letzten Jahren von Hrn. Doller, Sohn zur „Lützelau“ in Weggis geführt, ist von Herrn Fallegger-Wyrsch in Lausanne um den Preis von 110,000 Franken käuflich erworben worden.

Vevey-Chatel-St. Denis erhält eine elektrische Bahn von nahezu 13 Kilometern. Der Ausgangspunkt ist der Marktplatz von Vevey. Fünf Züge verkehren täglich nach jeder Richtung. Die Baukosten der Linie, Rollmaterial inbegriffen, sind auf 750,000 Fr. berechnet.

Andermatt. Die Herren Adolphe Meyer zum „Hotel Drei Könige“ und Columban Camenzind zur „Krone“ erwerben sich um eine Wasserkraft aus der Oberalp-Reuss für Beleuchtungszwecke. Es handelt sich offenbar um Einführung des elektrischen Lichtes vorab in den dortigen Hotels.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1896: Deutsche 3939, Engländer 4257, Schweizer 3642, Holländer 371, Franzosen 686, Belgier 415, Russen 358, Oesterreicher 191, Amerikaner 220, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 257, Dänen, Schweden, Norweger 91, Angehörige anderer Nationalitäten 66. Total 13,380, darunter waren 51 Passanten.

Zürich. Die Verkehrskommission des Verkehrsvereins beriet in ihrer Sitzung vom 15. Januar das Jahresbudget für 1897. Dasselbe sieht an Einnahmen, gestützt auf die Ergebnisse des letzten Jahres, 36,500 Fr. vor und ebenso viel an Ausgaben. Die Hauptausgabenposten beschlagen die Propaganda und Reklame und sodann die Konzerte und Fest-Anlässe.

Berichtigung. In vorletzter Nummer brachten wir eine Notiz dahingehend, der Verein schweiz. Hotel-Angestellter Union Helvetia denke an die Einführung eines Auskunftsbuches und bemerkten wir hiezu, dass es sich vermutlich um ein „Schwarzbuch“ für Arbeitgeber handle. Die „Union Helvetia“ erwidert nun in ihrer letzten Nummer hierauf, dass diese Vermutung nicht richtig sei, es handle sich um eine Art internationalen Adressbuches, aus welchem ersichtlich, ob ein Hotel Passanten-, Saison- oder Jahres-

geschäft oder Pension sei, wie viele Zimmer es habe und was dergleichen für einen auf Trinkgeld angewiesenen Angestellten wissenswerte Auskünfte mehr seien. Wir müssen gestehen, dass, wenn die betr. Sektion, in welcher der Antrag gefaßt, laut ihrem Protokoll nicht den geheimnisvollen Beschluss gefaßt hätte, es solle diese Auskunfts-buchfrage im Organ nicht näher erörtert, sondern auf schriftlichem Wege mit der Generaldirektion behandelt werden, wir dann kaum zu der ausgesprochenen Vermutung gekommen wären.

Theater.

Repertoire vom 24. bis 31. Januar 1897.

Stadththeater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Sneewittchen und die 7 Zwerge*, Kindermärchen. Vorher: *Rothkäppchen*, Märchen. Sonntag 7¹/₂ Uhr: *Der Freischütz*, Oper. Montag 7¹/₂ Uhr: *Margarethe*, Oper. Mittwoch 7¹/₂ Uhr: *Die Grossherzogin von Gerolstein*, Operette. Donnerstag 7¹/₂ Uhr: *Renaissance*, Lustspiel. Freitag 7¹/₂ Uhr: *Schubertfeier. Prolog. Singspiel.* Zum Schluss: *Mozart und Schikaneder*, Oper. Sonntag 3 Uhr: *Sneewittchen und die 7 Zwerge*, Kindermärchen. Vorher: *Rothkäppchen*, Märchen. Sonntag 7¹/₂ Uhr: *Renaissance*, Lustspiel.

* Prima Donna Lola Beeth, von der grossen Oper in Paris und d. K.K. Hofopernhaus in Wien a. G.

Stadththeater Bern. Sonntag 7¹/₂ Uhr: *Doctor Klaus*. Montag 7¹/₂ Uhr: *Der Evangelinmann*. Mittwoch 7¹/₂ Uhr: *Don Juan*. Donnerstag 7¹/₂ Uhr: *Der Goldonkel*. Freitag 7¹/₂ Uhr: *Die Zauberpflöte*. Samstag 7¹/₂ Uhr: *Die Räuber*.

Stadththeater Zürich. Sonntag 3 Uhr: *Aschenbrödel*, Weihnachts-Komödie. Sonntag 7¹/₂ Uhr: *Renaissance*, Lustspiel. Montag 7¹/₂ Uhr: *Romeo und Julia*, Oper. Mittwoch 7¹/₂ Uhr: *Bocksprünge*, Schwank. Donnerstag 7¹/₂ Uhr: *Die lustigen Weiber von Windsor*, Oper. Freitag 7¹/₂ Uhr: *Die Jungfrau von Orleans*, Schauspiel. Samstag 7¹/₂ Uhr: *Aschenbrödel*, Weihnachts-Komödie. Sonntag 3 Uhr: *Aschenbrödel*, Weihnachts-Komödie. Sonntag 7¹/₂ Uhr: *Romeo und Julia*, Oper.

Foulard- Seide

— bedruckte — Fres. 1. 20 Cts. per Meter

bis Fres. 6. 55 (ca. 450 versch. Dessins u. Farben), sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe v. 65 Cts. bis Fres. 22. 80 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von Fres.	1. 40—20. 50
Seiden-Grenadines	„	1. 50—14. 85
Seiden-Bengalines	„	2. 20—11. 60
Seiden-Ballstoffe	„	— 65—20. 50
Seiden-Bastkleiderp. Robe	„	10. 80—77. 50
Seiden-Plüsch	„	1. 90—23. 65
Seiden-Mask.-Atlasse	„	— 65—4. 85
Seiden-Spitzstoffe	„	3. 15—67. 50

etc. — Muster umgehend. 691
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

G. Rychner Mühlegasse Zürich I.

Special-Agentur
Kauf und Pacht von
Hôtels & Restaurants

Zu verkaufen:

- 1 Hotel-Pension l. Ranges in Montreux, Preis Fr. 450,000.—
- 1 Hotel-Pension in Interlaken mit 70 Betten.
- 1 Hotel-Pension in St. Moritz, Preis Fr. 235,000.—
- 1 kl. Hotel, Jahresgeschäft, am Vierwaldstättersee, Preis Fr. 70,000.—
- 1 kl. Hotel-Pension am Thunersee, Preis Fr. 47,000.— (14 Zimmer).
- 1 Restaurant mit 7 Wohnungen in St. Gallen, Preis Fr. 245,000.

Kauf- und Pachtliebhaber:

- 1 Kaufliebhaber für Hotel l. Ranges, offerirt bis Fr. 300,000.— Anzahlung.
- 1 Pacht- oder Kaufliebhaber mit 80—100,000 Fr. Baargeld.
- 3 Pachtliebhaber für kl. Hotels oder bessere Restaurants. (1052)

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE



DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Hotel zu kaufen gesucht.

In einer grössern Stadt der Schweiz wird ein nachweisbar rentables

Hotel ersten,

event. grösseres Hotel 2ten Ranges zu kaufen gesucht. Jahresgeschäfte werden bevorzugt. [1036]

Off. mit möglichst genauen Détails sind unter Chiff. F 89 Y an **Haasenstein & Vogler, Basel** zu richten.

Fachschule für Gasthofgehilfen

Frankfurt a. M., Schwanengasse 8.

Beginn des Semesters 1. April und 1. Oktober.

Pensionspreis nebst Monorar für Unterricht Mk. 85.— per Monat pränumerando.

Lehrgegenstände:

1. Deutsch. 2. Französisch. 3. Englisch. 4. Rechnen. 5. Buchführung. 6. Wechsellehre. 7. Geographie der Verkehrswege. 8. Waarenkunde. 9. Zerlegung der Schlachttiere. 10. Aufstellung und Berechnung von Menus. 11. Grundbegriff der Kochkunst. 12. Kellerwirtschaft. 13. Servicelehre. 14. Anstands- und Sittenlehre.

G. A. Radunsky, Director.

Ein kautionsfähiger Fachmann a. d. Riviera sucht auf kommende Sommersaison Stelle als

Hôtel-Direktor-Gérant

derselbe wäre bereit das Geschäft nach einer Probearbeit auf eigene Rechnung zu übernehmen. Ansprüche bescheiden. Gefl. Off. sub. Chiffre U 270 an Rudolf Mosse, Zürich. (M 221 e) 1068

An die H. H. Hoteliers.

Ein tüchtiger Fachmann, ledig, 33 Jahre alt, 6 Sprachen sprechend, Korrespondenz in französisch, deutsch, englisch und holländisch; Buchführung; sucht Direktor oder Chef de Receptionstelle per sofort oder später.


Gefl. Offerten befördert die Exp. der Hôtel-Revue unter Chiffre H 1085 R.

CHAMPAGNES

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE | SEC | EXTRA SEC
GOUT FRANÇAIS | GOUT AMÉRICAIN | ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.



Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 288
Médailles de 1re ordre aux Expositions.
Marque aduise dans tous les bons hôtels suisses.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

Briefpapier
Postkarten, Couverts
mit Firms-Druck und mit Ansichten von Hotels etc. liefert billig

Schweizer.
Verlags-Druckerei
Basel.

Chemische Waschanstalt und Färberei
C. A. Geipel, Basel.

Empfehle mein Etablissement den Tit. Hotels und Pensionen zu gefl. Berücksichtigung. In Anbetracht grösserer Aufträge billigste Berechnung. [987]

Reinigung von Bettdecken à Fr. 1.30.
Reinigung od. Färben von jeder Art Vorhängen, Tischdecken, Teppichen etc. zu den annehmbarsten Preisen.

Franko Abgangstation.